

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

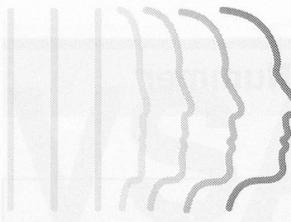
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



11./12. November 1992

«Unsere Hochbetagten und wir – Sachzwänge und Spielräume»

Fortbildungstagung für Altersheimleitungen und Kaderpersonal
im Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

Tagungsleitung: Marius Spescha, Chur
Moderation: Paul Gmünder, Bildungsbeauftragter VSA, Zürich

Programm:

Mittwoch, 11. November 1992

ab 09.30	Kaffeeausschank im Titthof, Chur
10.00	Tagungseröffnung und Begrüßungen
10.45	«Unsere Hochbetagten und wir – Situationen einst und jetzt» Moderiertes Gespräch unter der Leitung von Kurt Buchter, Chef des Amtes für Altersheime der Stadt Zürich
12.00	Mittagessen
	«Gegebenheiten und Sachzwänge»
14.00	Aus der Sicht der Soziologie Dr. François Höpflinger, PD, Soziologisches Institut, Zürich
14.30	Pause
14.45	Aus der Sicht der Gerontologie Prof. Dr. Hans-Dieter Schneider, Forschungsgruppe Gerontologie, Psychologisches Institut, Universität Freiburg
15.15	Kaffeepause
16.00	Aus der Sicht der Oekonomie Dr. Peter Aliesch, Regierungsrat, Chur
16.30	Zimmerbezug
19.00	Apéritif und gemeinsames Nachtessen

Donnerstag, 12. November 1992

09.15	«Sachzwänge erkennen – Spielräume wahrnehmen» Dr. phil. Annemarie Erdmenger, Leiterin Bildungswesen VSA, Zürich
09.45	«Vom Umgang mit Sachzwängen und Spielräumen im Heim» Podiumsgespräch. Mitwirkende: HeimleiterInnen, VertreterInnen von Trägerschaften und MitarbeiterInnen vom Pflegedienst Leitung: Gerold Naegeli, Heimleiter, Bassersdorf, und Präsident der Altersheimkommission VSA
10.45	Kaffeepause
11.15	Perspektiven – «Dem Alter ein Gesicht geben. Im Alter das Gesicht nicht verlieren» Pater Dr. Albert Ziegler, Akademikerseelsorger, Zürich
12.00	Schluss der Tagung
12.15	Mittagessen

stellen, damit die Senioren in ihrer vertrauten Umgebung wohlfühlen. Dafür werden Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen getroffen, um die Teilnehmer zu schützen.

Willkommen zur Herbsttagung 1992 in Chur



Chur, stolze Kapitale Rhätiens

(Foto: «Bündner Tagblatt»)

Die diesjährige Fortbildungstagung für Altersheimleitungen und Kaderpersonal mit dem immer aktueller werdenden Thema

«*Unsere Hochbetagten und wir – Sachzwänge und Spielräume*»

führt die interessierten Fachleute am 11. und 12. November für einmal nach *Alt-Fry-Rhätien* und nach Chur. Wir vom Regionalverein Graubünden, aus dem Land der 150 Täler, sind stolz, diese Tagung mitzorganisieren zu dürfen und freuen uns sehr darauf. Wir möchten unser Möglichstes tun, damit sich alle Teilnehmer in Chur wohlfühlen und nebst der wichtigen Pflege von Kollegialität und Freundschaft mit einem Rucksack voll nützlicher Erkenntnisse und vorerst theoretischer Erfahrungen in den Heimalltag zurückkehren können.

In den von uns gepflegten Landessprachen möchten wir alle Kolleginnen und Kollegen zur Begegnung in Rhätiens Kapitale willkommen heissen.

*** Herzlich willkommen * Cordial beinvegni * Benvenuto ***